

Die linke Landgräfin

von Peter Bergell

50%

einschl. Einband!

2. Auflage / 260 Seiten / Geb. Mark 16.—

Der Tag, Berlin: Das Buch ist ein wertvolles Stück Geschichte und Kulturgeschichte der deutschen Renaissance. Bergell versteht es meisterhaft, das übermenschlich Heilige dieser Liebe herauszuschälen und unserer Seele nahe zu bringen.

50%

einschl. Einband!

Vorzugsangebot bis 7. Dezember 1921:

2 Exemplare gebunden für M. 20.—. Ein 5-kg-Paket = 15 Exemplare für Mark 120.—

Max Hesses Verlag ♦ Berlin W 15

Z

Zu erneuter Verwendung empfohlen:

Z

Schriftenausgabe des deutschen akademischen Bundes: erste Schrift:
Ausgewählte Lieder aus der Göttersage der älteren
Edda

übersetzt von Karl Simrock.

Ladenpreis: 6.50 M.

8°. 83 Seiten.

Barpreis: 4.25 M.

Schriftenausgabe des deutschen akademischen Bundes: zweite Schrift:

die altgermanische mädchenseele

von

peter bergell

Ladenpreis: 6.50 M.

8°. 52 seiten.

Barpreis: 4.25 M.

Einige Urteile:

Berliner Lokalanzeiger vom 22. X. 20. . . . Der Verfasser ist ein außerordentlich gründlicher Kenner der isländischen Edda und des altgermanischen Sagenkranzes. In seinem Werkchen, in dem der große Götter- und Heldenkreis der Edda vorüberzieht, heben sich die Frauengestalten dermaßen hervor, daß das Wollen, Fühlen, Empfinden und Denken der altgermanischen Jungfrau — der Jungfrau der Edda — sich wie ein plastisch gewordenes Seelenbild dem Leser darstellen. . . . Jedenfalls ist das eigenartige, stellenweise mit voller Absicht in germanisch-archaisierendem Stil gehaltene Werkchen sehr interessant und lesenswert.

Heimat 1920, Nr. 9. Bergell zeichnet in dieser Schrift aus den Edda-Liedern mit großer Sachkenntnis und feinem Verständnis ein Bild der Empfindungsart der altgermanischen edlen Jungfrau. . . . Sehr fesselnd ist es, daß der Verfasser den Germanen schon die Kunst des Meißeluges zuspricht, die Wieland der Schmied erfunden habe. Die Valküren flogen demnach tatsächlich durch die Lüfte. . . . Der Verfasser hat mit dieser Untersuchung eine verdienstvolle Arbeit geleistet, für die ihm unser Dank ausgesprochen sei. Möge sein Büchlein in allen Kreisen Verbreitung finden, in denen noch Liebe zu reiner Germanenart herrscht. Es sei auch unserer deutschen Frauenwelt bestens empfohlen.

Der Schluß eines längeren Feuilletons des **Dahlemer** 1920, Nr. 5/6 lautet: In 6 Briefen erzählt Peter Bergell in der Ausdrucksform der Eddalieder von dem Mädchen der altgermanischen Zeit, klar verständlich, voll hoher Poesie, ein Büchlein für unsere jungen Töchter, für das deutsche Haus. Unserer Zeit zum Vorbilde, zur Racheiferung — und zur Warnung.

„Vom frischen Geiste fühl' ich mich durchdrungen; Gestalten groß, groß die Erinnerungen.“

Georg Bornikfa, Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf
Moßstraße 49.